



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Stadt Hildesheim

Kirchliche Bauten

Zeller, Adolf

Hannover, 1911

C. Das Kollegiatstift zum heiligen Kreuz

[urn:nbn:de:hbz:466:1-95966](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-95966)

C. Das Kollegiatstift zum heiligen Kreuz.

Literatur: Dr. Bertram, Geschichte Bistum, S. 119, 191, 223, 224, 234, 357, 487. — Janicke, Urkundenbuch des Hochstiftes Hildesheim und seiner Bischöfe I, Nr. 135. — Mon. Germ. SS. VII. 430, 513, 585, 598, 599, 690, 732, 854. — Doeber, Urkundenbuch der Stadt Hildesheim I, Nr. 128, 232, II. Nr. 1008. — Mithoff, S. 138, 141. — Oldecops Chronik, herausgegeben von Karl Fuling (190. Band des Stuttgarter Literarischen Vereins 1899); — ferner Doeber, Studien zur hildesheimischen Geschichte, S. 70; — Dr. Krätz, Kreuzkirche und Kreuzstift.

Geschichte.

Bischof Hezilo: „*jam autem instante aetatis suae vespераe, vespertinum oblaturus sacrificium in orientali nostrae civitatis parte, prius domum belli in domum pacis, adjuncto etiam novo opere commutavit; et XV Canonicos institutos habundequе necessariis provis, Adeloldo praeposito, viro sanctae memoriae regendos commisit (commendavit)*“ so lautet die älteste Nachricht von 1045 über die Gründung des Stiftes im *Chronicon Episcoporum Hildesheimensium*.

Namentlich unter Bischof Adelo erhielt das Stift zahlreiche Privilegien. Noch 1172 wurde ihm durch Herzog Heinrich den Löwen nach glücklich vollbrachter Wallfahrt eine Partikel vom Kreuze Christi zuteil, welche in ein prachtvolles Eichenholzkreuz mit reicher Goldblechzier gefaßt war. (Schenkungs-urkunde bei Janicke I, 359.) Durch Domkeller Burchard wurden 1216 Vikarien gestiftet, welche Anlaß zur späteren Erweiterung der Kirche und Einbau von Altären gaben. Auch von Spielen der Stifftsschüler (Scholaren): Festfeuern und (später) Wahl des Schülerbischofs am Tage der Unschuldigen Kinder geben die Urkunden jener Zeit (Janicke I, Nr. 732) gelegentlich Kunde.

Am reizvollsten in kulturgeschichtlicher Beziehung ist die vom Vogte des Moritzstiftes Lippold gewährte Stiftung: *ut annuatim fiat representacio ascensionis dominice in die sancto ejusdem festi, quo ibidem dominus episcopus et canonici majoris ecclesie venire solent processionaliter et coram eis et populo civitatis ad excitandam devocionem exponantur ymagines, quas ob hanc causam incidi feci, et paulatim trahuntur funibus de locis suis et sedibus inter gradus, welche am 15. August 1232 eingesetzt wurde.* (Doeber I. Nr. 67.) Auf den Stufen (gradus, dem Aufgange zur Westseite) wurden die Figuren der Auferstehungsszene — anscheinend an Seilen — wie Marionetten aufgestellt und der Gang der Handlung versinnbildlicht. Zuletzt stieg Christus — wohl an einem schief zum Giebelfenster gespannten Tau hinaufgezogen — gen Himmel und verschwand vor den Augen der Zuschauer; eine naive Darstellungsform, welche z. B. in Orvieto noch heute am ersten Pfingstfeiertag in ähnlicher Weise mit der Erleuchtung der Jünger durch den heiligen Geist vorgespielt wird. Gegen Ende des XIV. Jahrhunderts errichtete das Stift ein neues *Magnum edificium apud ecclesiam*, wohl die Vorgängerin der jetzigen Marienschule (siehe diese, bürgerl. Baudenkmäler). Die Zahl der Kanonikate vermehrte sich nach und nach auf 17, seit 1525 auf 19 und fast die gleiche Zahl Vikarien.

Dies geschah unter Propst Tilemann (Tilo v. Brandis 1483–1523), der sich durch Gelehrsamkeit besonders auszeichnete und einen Teil seines Vermögens zu kirchlichen Zwecken sowie zur Stiftung einer Studentenunterstützung an der Universität Erfurt, dem sog. Collegium Saxonicum verwendete. Aus seiner Zeit stammt der Neubau der ehemaligen Propstei (Marienschule) von 1441 (siehe diese unter Bürg. Baudenkmäler: Kurien des Kreuzstiftes).

Eine besonders interessante Persönlichkeit jener Zeit ist Oldecop, der 1493 geboren, von 1547–1574 dem Kreuzstift als Dechant vorstand. Er lebte mitten in der Bewegung der Zeit, saß als Student von 22 Jahren zu Füßen Luthers und war später persönlich Zeuge des schrecklichen Elendes der entbrennenden Glaubenskriege; Erlebnisse, die er in einem Tagebuche, umfassend die Jahre 1500–1553, niederlegte. Sein Haus im Kläperhagen Nr. 7 ist noch erhalten (jetzt Meyers Weinhandlung).

Das Kreuzstift wurde 1810 aufgehoben.

D. Die Kirche zum heiligen Kreuze.

Literatur: Kreuzkirche und Kreuzstift in Hildesheim. Nach Aufzeichnungen von Dr. Krätz, Hildesheim 1892. — Mithoff, Kunstdenkmäler, S. 138 ff. — Dr. Gerland, kunst- und kulturgeschichtliche Aufsätze über Hildesheim. August Lax, Hildesheim 1905, S. 26 ff. Die Kirche zum heiligen Kreuz in Hildesheim. — Zeller, Romanische Baudenkmäler. Berlin 1907, Springer, S. 53 ff. u. Taf. 40–44.

Hezilos letzte bauliche Schöpfung in Hildesheim war der Umbau eines ehemaligen Festungsbollwerkes, wohl eines festen turmartigen Hauses zu einer Kirche nach 1045.

Nach Forschungen Gerlands und den letzten Untersuchungen des Verfassers in den Rom. Baudenkmälern, Seite 54, steht von dieser Burg nur noch ein Teil der in die Westseite verbauten im südlichen Seitenschiff in zwei starken Quermauern erhaltenen ehemaligen Erdgeschoßhalle. Dieser Bauteil bestand aus einem tonnengewölbten Unterbau mit einem ebenso eingewölbten Zwischengeschoß, auf dem wohl ursprünglich ein Wohngeschoß saß. (Vgl. die schwarzen Teile im Grundriß Fig. 124 Taf. XXIII, und Fig. 125 links.)

Das Wendeltreppchen zur oberen Geschoßhöhe ist jünger (gotisch). Der neue, von Hezilo zwar gegründete, aber erst unter seinem Nachfolger vollendete Bau schloß sich an diesen Rest an. Die Spannweite einer ehemaligen nach Norden gehenden älteren Halle mit Tonnenwölbung parallel der Schiffsachse gab die neue Schiffsbreite an; die Seitenschiffe wurden so reduziert, daß ihre Außenmauer mit der Außenflucht des ehemaligen Kriegsturmes bündig lag und in der Höhe so gesteigert, daß die Oberkante Fußboden einer Empore auf die gleiche Höhe des obersten Fußbodens des ältesten Baues kamen. Zur Eindeckung wählte man Tonnen, deren Vorbild wohl der alte Bau gab.

Auf diese Weise konnte der Baumeister in Anlehnung an den alten Wohnbau seine sehr kleine Kirche durch Anlage von Emporen im Flächenraum